basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Glas, Haushaltartikel, Eisen..

Autor(en): Fritz Bernhard Blaser

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1982

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/32c7c636-bbc9-4162-aa1c-daf6677fc824

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

Fritz Bernhard Blaser

Glas, Haushaltartikel, Eisen...

Der Name der 1982 hundert Jahre alt gewordenen Firma Blaser wird von jedermann in Basel mit dem Haushaltgeschäft am Marktplatz in Verbindung gebracht. Unterstützt durch die glänzende Verkaufslage der ihr seit 1928 gehörenden Liegenschaft, verstand es die Geschäftsleitung durch gezielte Werbung und Verkaufspolitik, sich einen guten Namen bei der Bevölkerung zu schaffen. So zum Beispiel ist heute noch der vor zehn Jahren kreierte Slogan ‹E glatts Gedänggli – Blaser Gschänggli› vielen Leuten in bester Erinnerung geblieben.

Neben der Verkaufstätigkeit im Haushaltgeschäft ist die Firma Blaser, was in weiten Kreisen weniger bekannt sein mag, zu einem wesentlich grösseren Teil im Handel mit Eisenwaren, Beschlägen, Flachglas und Werkzeugen tätig. Der Handel vor allem im Bereich Eisenwaren und Beschläge hat sich in den letzten 25 Jahren, seit dem Wegzug von der Schneidergasse an die Hüningerstrasse, enorm entwickelt. Allein im Aussendienst sind heute zehn Mitarbeiter dafür verantwortlich, dass der Firma die Bearbeitung grösster und schwierigster Projekte (z.B. BIZ, Sandoz, Ciba-Geigy, HLR, Kantonsspital) übertragen worden sind. Die Planung der Schliessanlagen bei Alt- und Neubauten, die Aufnahme sämtlicher Tür- und Fensterbeschläge sowie die anschliessenden Montagen werden ausschliesslich durch eigene Leute ausgeführt. Bei Altbauten werden zum Beispiel oft sämtliche Türschlösser auf moderne Schliesssysteme umgebaut – eine Arbeit, welche wie bei

Der Gründer der Firma, Fritz Blaser-Gschwind (1850–1917).

den Renovationen des Blauen und des Weissen Hauses, Hunderte von Aufwandstunden in der Werkstatt sowie besondere Fachkenntnis bei der Beratung verlangt. Die Firma unterhält einen eigenen Schlosserei- und Schreinereibetrieb mit zehn Mitarbeitern, und die heute acht eigenen Montageautos gewährleisten zusätzlich grosse Mobilität. Um vor al-

lem die Bereitschaft beim kurzfristigen Montage- und Reparaturdienst zu verstärken, wurde im Herbst 1981 die Firma Schlüssel-Fischer GmbH übernommen. Deren Werkstatt wurde im März 1982 vom Blumenrain an die Blotzheimerstrasse 12 verlegt.
Die Tätigkeit des Sektors Flachglas hat im Vandalen-Sommer 1981 eine unvorhergesehene Publizität erfahren. Als bedeutendstem Grosshändler und Lieferanten der hiesigen Glasereibetriebe oblag damals auch der Firma Blaser die Aufgabe, in kurzer Frist für die Nachlieferung neuer Schaufenster besorgt zu sein. Dank den modernen Glasschneideanlagen sowie den ausreichenden Lieferkapazitäten konnte diese Aufgabe optimal gelöst werden. Neben der reinen Handelstätigkeit mit Flach- und Fensterglas werden, wie im Beschläge-Sektor, Aussendienst-Beratungen für sämtliche Glasprobleme angeboten. Im Sommer 1981 wurde im Bahnhofareal St. Johann eine neue hochmoderne Flachglasschleiferei erstellt. Zusammen mit der Zuschneiderei sind in diesem Gewerbebetrieb weitere 15 Mitarbeiter beschäftigt.
Werkzeuge vorwiegend für die Holzbearbeitung werden sowohl im 1976 neu gestalteten Do it yourself-Laden am Marktplatz (2. Stock) als auch im kleinen Handwerkerladen an der Hüningerstrasse angeboten. Im Herbst 1982 erfuhr vor allem dieser letzte Bereich durch eine massive Verkaufsflächenausweitung eine bedeutende Verstärkung.

Geschichte des Unternehmens in Stichworten

1882 Eintragung ins Handelsregister: «Fritz Blaser, Einzelfirma, Weisse Gasse.» Gründer: Fritz Blaser-Gschwind (1850–1917). Zunächst hauptsächlich Handel mit Fensterglas.
1890 Kauf der Liegenschaften Schneidergasse 24 und Imbergässlein 5 und 9.
1893 Eintritt des Schwagers Georges Gschwind, später Compagnon und Verwaltungsrat (insgesamt 53 Dienstjahre!).
1917 Errichtung der Kollektivgesellschaft Fritz Blaser & Cie. mit Fritz Blaser-Zimmermann (1893–1956) als Vertreter der zweiten Generation.
1918 3 Teilhaber, 7 Angestellte, 1 Bürofräulein, 1 Ladenkassiererin, 1 Lehrling, 2 Pakker/Ausläufer.
1919 Miete des Hauses Marktplatz 18 und

Das stadtbekannte Geschäft am Marktplatz.

daselbst Einrichtung eines Haushaltgeschäftes.
1923 Das Glaslager befindet sich auf dem Areal des St. Johanns-Bahnhofs.
1925 Einsatz von zwei reisenden Vertretern für die Schweiz.
1927 Gründung einer Aktiengesellschaft im Hinblick auf Erweiterung.
1928 Kauf der Liegenschaft Marktplatz 17/Glockengasse 7.
1934 73 Angestellte. Glasschleiferei beim Birsigviadukt.
1939 Gründung des heute noch existierenden Sportclubs Blaser.
1943 Eintritt der Söhne von Fritz Blaser-Zimmermann, Fritz und Ernst, in die Firma als Vertreter der dritten Generation.
1946 Kauf der Liegenschaft Schneidergasse 26. Neugestaltung der Ladenfront am Marktplatz.

Das Hauptgeschäft an der Hüningerstrasse.

1951 Kauf der Liegenschaft Hüningerstrasse 40 als neues Domizil für die Glasschleiferei und das Lager von Bau- und Möbelbeschlägen. – Die Firma beschäftigt 140 Angestellte.
1957 Kauf der Liegenschaft Hüningerstrasse 40 a. Umsatz 8 Millionen Franken.
1962 Vernichtung des Lagerhauses auf dem Areal des St. Johanns-Bahnhofs durch Grossbrand; Schaden durch Versicherung gedeckt.
1963 Neubau der Glashalle.
1966 Höchster Personalbestand mit 180 Mitarbeitern. Eröffnung des Do-it-yorself-Ladens am Rümelinsplatz.
1972 Vergrösserung der Schaufensterfront am Marktplatz.
1975 Rezessionsbedingte Massnahmen.
1978 Eintritt von Fritz Bernhard Blaser als Vertreter der vierten Generation.
1981 Verlegung der Schleiferei in die Glashalle auf dem Areal des St. Johanns-Bahnhofs. Übernahme der Schlüssel-Fischer GmbH. Ernst William Blaser (Sohn von Ernst) übernimmt Leitung des Glashandels, während Fritz Bernhard Blaser (Sohn von Fritz) für das Personalwesen, die Werkzeug-Abteilung und den Betrieb Hüningerstrasse verantwortlich ist.
1982 150 Mitarbeiter und 14 Millionen Franken Umsatz.

Das Geschäft an der Schneidergasse.

(Im Januar 1983 kam die Meldung, dass das Haus am Marktplatz dem Schweizerischen Bankverein verkauft und Ende 1984 geschlossen werde. Red.)